

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 83.

Dienstag, den 13. April 1880.

(1472—2)

Nr. 2952.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht, dass der Beginn der Erhebungen zur

Aulegung neuer Grundbücher für die Catastralgemeinde Wodiz

auf den 26. April 1880

festgesetzt worden ist.

Alle jene Personen, welche bei der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich in Moräutsch einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 9. April 1880.

(1512—1)

Nr. 730.

Lieferungs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

800 Hektoliter Weizen,
800 = Korn und
500 = Kukuruz

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1.) Das Getreide muss durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muss der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 und der Kukuruz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen.

2.) Das Getreide wird von der k. k. Materialverwaltung zu Idria am Kasten in cementierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu

liefern. Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muss jedoch der Befund der k. k. Materialverwaltung als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne dass der Lieferant dagegen Einwendungen machen könnte.

3.) Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidekasten Idria zu stellen, wobei es demselben frei steht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Voitsch nach Idria des Werkfrächters, Herrn Johann Sicherl in Voitsch, welcher die Verfrachtung um den festgesetzten Preis von 20 kr. pr. Hektoliter zu leisten verpflichtet ist, zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4.) Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5.) Die mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben längstens

bis 30. April 1880,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6.) In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Qualität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidekasten Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7.) Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10proc. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tages-

course, oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder des k. k. Landeszahlamtes zu Laibach anzuschließen, widrigenfalls auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aexar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8.) Denjenigen Offerenten, welche keine Getreidelieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wodann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Mai 1880**, die zweite Hälfte **bis Ende Juni 1880** zu liefern hat.

9.) Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke, doch nur insoweit es der hieramtliche Vorrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtspefen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück ersatzpflichtig.

10.) Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contractbedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, dass die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aexar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, sowie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria
am 10. April 1880.

A n z e i g e b l a t t .

(1501—1)

Nr. 8537.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Krainburg wird im Nachhange zum Edicte vom 17ten Dezember 1879, Z. 8537, bekannt gemacht:

Da zu der auf den 18. März 1880 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Josef Jagodic von Olschek gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den

19. April 1880

bestimmten Feilbietung geschritten.
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 18. März 1880.

(1316—1)

Nr. 1129.

Exec. Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1300 fl. ö. W. geschätzten, dem Herrn August Deisinger von Laibach gehörigen, in der krainischen Landtafel sub Band XIV, fol. 441 vorkommenden Realität in Laibach der

30. April

für den ersten, der

7. Mai

für den zweiten und der

8. Juni 1880

bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten und zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen, und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 5ten März 1880.

(1459—1)

Nr. 1564.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef Jagodic von Olschek Nr. 37 gehörigen, gerichtlich auf 1298 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 287, Einl.-Nr. 547 ad Herrschaft Michelfstetten bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagung auf den

19. April 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 31. März 1880.

(1458—1)

Nr. 8537.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum Edicte vom 17ten Dezember 1879, Z. 8537, bekannt gemacht:

Da zu der auf den 18. März 1880 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Josef Jagodic von Olschek gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den

19. April 1880

bestimmten Feilbietung geschritten.
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 18. März 1880.

(1392—1)

Nr. 148.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die dritte exec. Versteigerung der dem Georg Susteršič von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 5276 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 398 und 407, Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg, im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagung auf den

21. April 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 7. Jänner 1880.

(1317—1)

Nr. 1334.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 657 fl. ö. W. geschätzten Realität ad Dominium Eisnern sub Urb.-Nr. 158a/159, Einl.-Nr. 11 der Steuergemeinde Eisnern, des Franz Steinmeyr von Eisnern, nun in Banjaluka, der

1. Mai

für den ersten, der

4. Juni

für den zweiten und der

3. Juli 1880

für den dritten Termin mit dem Besage bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten und zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr hiergerichts zu erscheinen, und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.
k. k. Bezirksgericht Laibach, am 19ten März 1880.

(1235-3)

Nr. 1716.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die executive Versteigerung der dem Johann Runtarič von Pristava Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 1110 und 1169 ad Herrschaft Landstraß bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

15. Mai

und die dritte auf den

12. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 14. Februar 1880.

(168-3)

Nr. 8733.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kuralt von Sarnitz (durch Dr. Wencinger) die exec. Versteigerung der dem Verlass des Anton Zaplotnik von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 910 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Grundbuchs-Nr. 69 und des Pfarrhofes St. Martin sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

23. Juli

und die dritte auf den

23. August 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. Dezember 1879.

(1165-3)

Nr. 892.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Marolt'schen Erben (durch den Vormund Herrn Johann Fajdiga von Soderschitz) die executive Versteigerung der dem Mathias Zagar von Soderschitz gehörigen, gerichtlich auf 248 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 987 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17. Februar 1880.

(1299-3)

Nr. 1358.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die exec. Versteigerung der dem Johann Gerl von Tomnje Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 537, Rectf.-Nr. 137 ad Gut Pirkenenthal bewilliget, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagatzung auf den

13. Mai 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24. Februar 1880.

(1297-3)

Nr. 1225.

Dritte executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die exec. Versteigerung der dem Johann Fatur von Zagorje Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 65 fl. 82 kr. geschätzten Realität im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagatzung auf den

13. Mai 1880,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19. Februar 1880.

(1284-3)

Nr. 886.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Plantarič von Terzišče die exec. Versteigerung der dem Andreas Belšič von Unterwodale gehörigen, gerichtlich auf 1430 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrkirche St. Egidij sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realitätenhälfte bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

27. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 13. Februar 1880.

(1330-3)

Nr. 2184.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Primozic aus Oberlog die executive Versteigerung der dem Anton Pregel aus Ustje gehörigen, gerichtlich auf 1735 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 14 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. April,

die zweite auf den

28. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 16ten März 1880.

(1163-3)

Nr. 969.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bugel von Podtabor als Mitvormund der Johann Miklič'schen Kinder von dort die executive Versteigerung der dem Johann Bidrich von Kollenzdorf gehörigen, gerichtlich auf 2675 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 181 ad Herrschaft Zobelberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern obiger Pfandrealtität, nämlich den Geschwistern Johanna, Maria, Elisabeth und Francisca Bidrich sowie deren Eltern Anton und Maria Bidrich, ein Curator ad actum in der Person des Herrn Franz Ročevar von Kollenzdorf bestellt und diesem der Executionsbescheid behändigt.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14ten Februar 1880.

(1328-3)

Nr. 2468.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rinhoflar aus Watsch die executive Versteigerung der dem Josef Cerer aus Vol-tiju gehörigen, gerichtlich auf 1712 fl.

50 kr. geschätzten Realitätenhälfte im Grundbuche Bonowitsch sub Rectf.-Nr. 15, Urb.-Nr. 52 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. April,

die zweite auf den

28. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 23ten März 1880.

(1276-3)

Nr. 1180.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Radmannsdorf die exec. Versteigerung der dem Franz Boznik von Steinbüchel gehörigen, gerichtlich auf 680 fl. geschätzten Realität sub Post.-Nr. 12 ad Herrschaft Radmannsdorf pcto. an landesfürstlicher Steuer- und Procentgebühr bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

30. April,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 8. März 1880.

(1226-3)

Nr. 1447.

Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der minderjährigen Franz Kuralt'schen Erben (durch Dr. Wencinger) die Reassumierung der exec. Versteigerung der dem Johann Danil'schen Verlasse von Michelstetten gehörigen, gerichtlich auf 4800 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 79 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei neuerliche Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Februar 1880.

Unter allen Mitteln für

Jungenkrankehat sich der vom Apotheker Julius Herbabny in Wien bereite
unterphosphorigsaure Kalk - Eisensyrup

den Ruf eines unstrittig rationellen, sehr verlässlichen und vorzüglichen Heilmittels erworben und die volle Anerkennung der Aerzte und des Publicums errungen.

Dem Blute Tuberculöser (Lungenschwindsüchtiger), Scrophulöser, Rhachitischer sowie Bleichsüchtiger und Blutarmer mangelt zum großen Theile die Phosphor-, Kalk- und Eisensalze, und bildet dieser Mangel eine wesentliche Ursache dieser Krankheiten. Es sind deshalb auch die Wirkungen einer geregelten Zufuhr dieser im unterphosphorigsauren Kalk-Eisensyrup in die leicht assimilierbarste Form und entsprechende Concentration gebrachten Stoffe bei allen solchen Kranken wahrhaft überraschende.

Nach dem Ausspruche medicinischer Capacitäten und einer großen Zahl praktischer Aerzte Wiens und der Provinzen, die mit Herbabnys Kalk-Eisensyrup eingehende Versuche angestellt und die günstigsten Resultate erzielt haben, äußern sich die Wirkungen dieses Präparates in folgender Weise:

„Die Kranken bekommen guten Appetit (ja oft Heißhunger), einen gesunden Schlaf, ein frisches Aussehen. Bei Jungenkranken mildert sich der Husten, löst sich der Schleim, verlieren sich die erschöpfenden Schweißse sowie die große Mattigkeit und nehmen die Kräfte rasch zu. Durch theilweise Ablagerung des Kalkes in den Tuberceln wird eine Verkalkung, das ist Heilung derselben und dadurch ein Stillstand des Leidens herbeigeführt. Bei Kindern ist die Wirkung eine auffallend schnelle, und übertrifft der Kalk-Eisensyrup den Leberthran weit in seiner Wirkung.“

Diese Beobachtungen werden hundertfach bestätigt in der großen Zahl der vorliegenden ärztlichen Atteste und Dankschreiben solcher, die diesem Mittel einzig und allein ihre Genesung verdanken.

Genauere Belehrung in der jeder Flasche beiliegenden Broschüre von Dr. Schweizer. — Der Kalk-Eisensyrup ist wohlschmeckend und leicht verdaulich, und kostet 1 Flasche fl. 1.25, per Post 20 kr. mehr für Emballage.

Wir bitten ausdrücklich, Kalk-Eisensyrup von Julius Herbabny zu verlangen.

Central-Versendungsdepot für die Provinzen:

Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“ des J. Herbabny, Neubau, Kaiserstraße Nr. 90.

Depots in Laibach nur bei den Apothekern: Josef Swoboda und Julius Trnovec, Rathausplatz. (1180) 6-4

Dritte exec. Feilbietung.

(1461-1) Nr. 2677. Am 30. April 1880, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 14. Jänner 1880, Z. 157, die dritte exec. Feilbietung der der Francisca Vozel von Smovidal Einlage Nr. 5 ad Steuer-gemeinde Sabawa gehörigen, gerichtlich auf 4560 fl. geschätzten Realität stattfinden. R. l. Bezirksgericht Littai, am 1. April 1880.

Erinnerung

(1273-3) Nr. 1138. an Johann Toman von Althammer und dessen allfällige Erben und Rechts-nachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Johann Toman von Althammer, dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthalt, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Maria Ddar vulgo Stesle von Studorf Nr. 39 sub praes. 6. März 1880, Z. 1138, die Klage pcto. Ver-jährung der auf ihrer Realität Rectf. Nr. 993 ad Herrschaft Radmannsdorf haftenden Sackpost per 150 fl. M.-M. eingebracht, und wurde zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tag-satzung auf den

14. Mai 1880, vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des Summarpatentes angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Ge-klagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sei, so hat man zu dessen Ver-tretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Vormarkt als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege die zu seiner Verthei-digung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Be-stimmungen der Gerichtsordnung ver-handelt werden, und der Beklagte, wel-chem es übrigens frei steht, seine Rechts-behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab-säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 12. März 1880.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

(1394-3) Nr. 147. Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach (durch Dr. Suppan-tschitsch) die executive Versteigerung der dem Johann Prim von Igzdorf gehörigen, gerichtlich auf 1914 fl. 10 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 159, Rectf.-Nr. 131, fol. 144 ad Sonnegg im Reassumierungs-wege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

21. April 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeord-net worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schät-zungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgericht-lichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 3. Jänner 1880.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

(1393-3) Nr. 743. Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margaretha Verbič von Laibach (durch Dr. Sajovic) die exec. zweite und dritte Versteigerung der dem Franz Zadnikar von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 1999 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 10, tom. I, fol. 2 ad Thurn an der Laibach im Reas-sumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die zweite auf den

21. April und die dritte auf den

22. Mai 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealityt bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wer-den wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 10. Jänner 1880.

Erinnerung

(1484-2) Nr. 2170. an die vormalige Herrschaft Thurnamhart durch den Curator ad actum N. Bern-hard.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird die vormalige Herrschaft Thurnam-hart durch den Curator ad actum N. Bern-hard hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Ge-richte Michael Zugic von Kerschdorf (durch Dr. Koceli) die Klage pcto. Verjährung und Gestattung der Einverleibung der Löschung des Pfandrechtes für die Forderung per 119 fl. C. M. oder 125 fl. ö. W. bei Rectf.-Nr. 276 ad Herrschaft Thurnam-hart eingereicht.

Da die Rechtsnachfolger der Geklag-ten diesem Gerichte unbekannt und die-selben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den N. Bernhard als Curator ad actum bestellt und hiefür die Tagatzung auf den

16. April 1880, vormittags um 8 Uhr, hiergerichts an-geordnet.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-nung verhandelt werden wird und die Ge-klagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 22. Februar 1880.

Erinnerung

(1270-2) Nr. 1010. an Seraphine Frein von Zois, Mi-chael Legat von Lees, Franz Reßman von Mala Dobrava und Andreas Mer-har von Stanitsch, dann deren unbekante Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Rad-mannsdorf wird der Seraphine Frein von Zois, Michael Legat von Lees, Franz Reßman von Mala Dobrava und Andreas Merhar van Stanitsch, dann deren un-bekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit er-innert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josefa Schifferer von Krainburg (durch Dr. Wencinger) sub praes. 27sten Februar 1880, Z. 1010, die Klage pcto. Verjährterklärung einiger bei den Realitäten Post-Nr. 368 bis inclusive 387 ad Herrschaft Radmannsdorf haftenden Sackposten eingebracht, und wurde zur mündlichen Verhandlung über diese Klage die Tagatzung auf den

14. Mai 1880, vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 20 allg. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend seien, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Vormarkt als Cura-tor ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-nung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechts-behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab-säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 3. März 1880.

Neuerliche Tagatzung.

(1354-3) Nr. 1785. Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Exe-cutionsache des Herrn Anton Moschel von Laibach gegen Jakob Simšič von Kalltenfeld zur Vornahme der mit dem Bescheide von 26. Oktober 1867, Zahl 5768, bewilligten und sohin sistierten exe-cutiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 63 ad Sitticher Karstergilt pcto. 100 fl. c. s. c. die neuerlichen Tagatzungen auf den

20. April,
19. Mai und
19. Juni 1880, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hier-gerichts mit dem vorigen Anhang an-geordnet worden sind.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. Februar 1880.

Relicitation.

(1148-3) Nr. 1523. Vom k. l. Bezirksgerichte Großplaszitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor und Jakob Jakše als ausgewiesene Er-ben nach Josef Jakše von Kob (durch Herrn Dr. Carl Ahazhiz in Laibach) die Relicitation der sub Grundb.-Einl.-Nr. 31 der Catastralgemeinde Selo und sub Urb.-Nr. 11, Rectf.-Nr. 5, tom. I, fol. 67 ad Grundbuch Auersperg vorkommenden, früher dem Josef Telauc von Kob ge-hörigen Realität bewilliget, und hiezu die Tagatzung auf den

22. April 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß die Realität bei der gedachten Tagatzung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Großplaszitz, am 13. März 1880.

Erinnerung

(1271-2) Nr. 1022. an Stefan, Gertraud, Johann sen. und Ursula Petrič, Michael Svegcl, An-ton Pogacnik, Primus Rozman, Michael Wernit, Maria und Gertraud Petrič, deren Erben und Rechtsnach-folger, unbekanntem Aufenthalt.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Rad-mannsdorf wird den Stefan, Gertraud, Johann sen. und Ursula Petrič, Michael Svegcl, Anton Pogacnik, Primus Roz-man, Michael Wernit, Maria und Ger-traud Petrič, deren Erben und Rechts-nachfolgern, unbekanntem Aufenthalt, hie-mit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Ursula Benedičič (durch den Nachhaber Valentin Runcič von Bernike Nr. 4) sub praes. 28. Februar 1880, Z. 1022, die Klage pcto. Verjährung einiger auf der Realität Einl.-Nr. 131 der Steuergemeinde Leschach Ps.-Nr. 5 zu Piraschitz haftenden Sackposten einge-bracht, und wurde zur Verhandlung über diese Klage die Tagatzung auf den

14. Mai 1880, vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklag-ten diesem Gerichte unbekannt und die-selben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend seien, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kos-ten den Andreas Supan von Vormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Cura-tor nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden und die Ge-klagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab-säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 29. Februar 1880.

Lehrerstellen.

An der von der Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft erhaltenen zweiklassigen Privat-Volkschule zu Trifail ist mit Beginn des Schuljahres 1880/81 die Stelle eines Oberlehrers als Schulleiter und eines Lehrers zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweis der geschlichen Erfordernisse, d. i. des Lehrbefähigungs-, beziehungsweise des Zeugnisses der Reife, wie der vollkommenen Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache unter gleichzeitiger Angabe der bisherigen Dienstleistung und ihrer Gehaltsansprüche bis (1515) 3-1

längstens 30. Juni l. J.

an die technische Direction der Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft in Trifail zu richten.

Die technische Direction der Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft.

Bandwurm

heilt (auch brieflich) (648) 21-5
Dr. Bloch, Wien, Praterstrasse Nr. 42.

(1367) 8-6

Möbel

wegen Abreise billig zu verkaufen:

Feine Salon-, Speise- und Schlafzimmermöbel, Küchengeräthe, neue Badewanne aus Blech, Spiegel, Glaswaren und Bücher.

Nachfrage: Coliseum Thür Nr. 10 und 17, täglich zwischen 9 und 4 Uhr.

Eine (1518) 3-1

vierstüßige Kalesche

mit Vordach ist zum Verkauf unter 100 fl. in Untersischka beim Sattler

Anton Wisian, Haus-Nr. 39, vis-à-vis der Kirche, Feldgasse.



Wäsche,

eigenes Erzeugnis, und Herren- u. Damen-Modewaren solid und billig bei

G. J. Samann, Hauptplatz. (927) 19
Preisourante franco.

Dr. Spranger'sche

Magentropfen

helfen sofort bei Magenkrampf, Migräne, Uebelkeit, Brustkrampf, fett. Aufstoß zc. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib. Gegen Hämorrhoiden und Hartzleibigkeit ausgezeichnet. Bei Scropheln lösen die Tropfen den Krankheitsstoff in den Eingeweiden auf, sämtliche Würmer mit abführend. Bei bräunartigen Pusteln gebe man stündlich einen halben Theelöffel, bis der Arzt kommt. Benimmt sofort die Bösartigkeit und Fieberhitze der Krankheit. Bei Cholera und ansteckenden Krankheiten, täglich etwas genommen, schützt vor Ansteckungen. Auf Reisen, wo unregelmäßiges Speisen zc. Uebelkeiten erzeugen, helfen dieselben momentan. Bei Neger und belegter Zunge führen sie die Galle ab, den Appetit sofort wieder herstellend. Man versuche mit einer Wenigkeit und überzeuge sich selbst von der momentanen Wirkung. Alleinige Niederlage bei Herrn Apotheker J. Svoboda in Laibach. (1475) 18-2

Preis à Fläschchen 30 und 50 fr.

Chiococa-Liqueur

(Liquor Chiococae fortificans).

Wissenschaftlich geprüft und anerkannt als vortrefflich wirkendes diätetisches

Mittel

speciell zur angenehmen und schnellen Behebung der geschwächten und zerrütteten Manneskraft,

überraschend in seiner angenehm aufmunternden Heilwirkung, dient nicht allein zur Behebung, Erhöhung und Kräftigung der Muskeln, Stärkung der Nerven und ihrer Spannkraft, sondern ist auch ein vorzüglich bewährtes Magenelixir bei: Appetitlosigkeit, Magenschwäche, Magenkatarrh, Sodbrennen, Ebel und Erbrechen, Kolik, Magenkrampf, Gelbsucht, Unfruchtbarkeit, Kopfschmerz, Verstopfung, Leber-, Nütz- und Hämorrhoidal leiden zc. zc. Uebertrifft an Geschmack die feinsten Liqueure. Unzählige Anerkennungen und Dankschreiben von Autoritäten über die Vortrefflichkeit dieses Chiococa-Liqueurs liegen zur gefälligen Einsicht vor.

Preis: Große Original-Bouteille mit genauer Gebrauchsanweisung in sechs Sprachen fl. 3. Packspesen 20 fr.

Haupt-Versanddepot:

D. C. Chiodis Apotheke „zum Schutzengel“, Wien, Währing, Herrngasse Nr. 26 (wohin alle brieflichen Bestellungen zu richten sind). (920) 12-7

Vabilo

k

šestnajstemu občnemu zboru

Matice Slovenske

14. aprila 1880. I. ob 4. uri popoludne v čitalnični dvorani v Ljubljani.

Vrsta razgovorov:

- 1.) Predsednikov ogovor.
- 2.) Tajnikovo poročilo o odobrovem delovanju od 1. januarja do konca decembra 1879. l.
- 3.) Račun od 1. januarja do konca decembra 1879. l.
- 4.) Proračun od 1. januarja do konca decembra 1880. l.
- 5.) Volitev 3 udov, da pregledajo, presodijo in potrdijo odborov račun o novem gospodarstvu vsled § 9. Matičinih pravil.
- 6.) Nasvético posameznih udov.
- 7.) Volitev 9 novih odbornikov, in sicer na mesto onih, ki vsled § 12. Matičinih pravil izstopijo iz odbora, in so g. g.: Marj Josip, Praprotnik Andr., Cigale Matej, Einspieler Andr., Grabrijan Jurij, Solar Janez, dr. Sust Janez, in na mesto umrlih: Kozler Peter in Barbo Josip, prof.

Opomnja:

- a) Pri volitvah odbornikov „Matice Slovenske“ vstevajo se tudi volilni listi takih družabnikov, ki sicer niso mogli sami k zboru priti, pa so vendar volilno liste z lastnoročnim podpisom odboru poslali tako, da ni suma zarad kake prevare. (§ 11 Mat. pr.)
- b) Račun za preteklo, proračun za prihodnje leto in volilni listi se razdelé nazočim g. g. družabnikom. (1516)

V Ljubljani, 20. marca 1880.

Dr. Jan. Bleiweis,
predsednik.

Andrej Praprotnik,
tajnik in odbornik.

Ein Haus

zu verkaufen

ist unter sehr günstigen Bedingungen in Stein auf einem für ein Geschäft sehr gut situierten Plage, mit 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Kellern, Viehstall und etlichem Grund.

Nähere Auskunft erteilt Johann Knez, Getreidehändler, Maria-Theresienstraße in Laibach. (1505) 3-2

Ad. F. Knapp, Klagenfurt,

Werkzeugmaschinen für Schlosser, Schmiede, Tischler, Zimmerleute, Drechsler zc. zc., amerikanische Werkzeuge aller Art, Pumpen, Ackerbaugeräthe zc. zc. zu Fabrikspreisen. Agenten gesucht. (1119) 22

(1440-1)

Nr. 2010.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

In der Real-executionssache des Herrn Adolf Lunatel von Travnik gegen Johann Mikulic von dort wegen 98 fl. sammt Anhang wurde den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Matthäus Bartholomäus von Travnik, Matthäus Lavric von Travnik und den abwesenden Executen Johann Mikulic von Travnik Herr Johann Knaus von Frib zum Curator ad actum bestellt und angewiesen, deren Rechte in dieser Executionssache nach dem Gesetze zu wahren. k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 31sten März 1880.

Stalling, Ziem & Cie.,

Wien, Kieden, Laugasse Nr. 1,
Prag, Thorgasse Nr. 7,

Berge bei Sagan, } Preussisch-
Breslau, } Schlesien,

empfehlen ihre von den kais. königl. österr., l. preuß., l. russ., l. bair., königl. und herzogl. sächs. Regierungen geprüfte und als feuerfichernd anerkannte

Stein-Dachpappe

in Tafeln und Rollen,

fertig präparierte Anstrichmasse

(zur Bestreichung von Steinpappdächern) nebst Lager von Steinkohlen-Theer, Asphaltpech und Dachpappnägel.

Asphaltmastix, Gaudron und Holzcement, Deckarbeiten werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord übernommen.

Neu! Durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorrätig bei Neu!
Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

A. HARTLEBEN'S VERLAG IN WIEN.

Das Frauenleben

der Erde.

GESCHILBERT VON

AMAND VON SCHWEIGER-LEICHTENFELD.

Mit 200 Illustrationen in Holzschnitt.

In 20 Lieferungen à 30 Kr. ö. W. - 60 Pf.

(1412) 3-3

Freiwillige Licitation.

Freitag, den 16., und eventuell Samstag, den 17. April, von 9 bis 12 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags wird im Hause Nr. 24 in der Bahnhofgasse ebenerdig, eine freiwillige Licitation abgehalten, und werden daselbst Möbel zum Kaffeehaus- und Gasthaus- sowie sonstigen Gebrauche, als:

ein elegantes Buffet, ein Billard sammt Zubehör, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Kücheneinrichtung, Kaffeeservice etc. etc.

an den Meistbietenden verkauft.

Vorherige Besichtigung und Verkauf nicht ausgeschlossen.

(1257-2)

Nr. 2151.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Lukas Mestel'schen Kindern von Berh respective deren auch unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern wird bekannt gemacht, daß der in der Executionssache des Bartholomäus Antončić von Berhnik

gegen Gertraud Baraga von Berh poto. 292 fl. sammt Anhang erfllossene Realoffertungsbescheid vom 11. September 1879, Z. 7513, dem für dieselben unter einem aufgestellten Curator ad actum Andreas Znidaršič von Altenmarkt zu-

gestellt wurde.
k. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten März 1880.

Unentbehrlich für jeden Haushalt!

das neue
antiseptische, desinficierende und hygienische Mittel

„SANITAS“

VON

F. A. Sarg's Sohn & Co. in Wien.

Centraldepôt für den Engros-Verkauf

bei Vogl Brothers Succrs. Wien, I., Himmelpfortgasse Nr. 26.

In Laibach: Wilh. Mayr, Gabriel Piccoli, E. Birschitz, Apotheker.

(1504) 4-1